

## **Protokoll der KoKreissitzung von Mittwoch, dem 12. April 2006 in Hannover**

### **Anwesend:**

Oliver Moldenhauer, Sven Giegold, Kerstin Sack, Katharina Loeber, Werner Rätz, Hardy Krampertz, Volker Hempelmann, Lena Bröckl, Chris Methmann, Sven Giegold, Sabine Leidig, Stephan Lindner

**Protokoll:** Stephan Lindner

### **Tagesordnung**

- 1: Protokollkontrolle
- 2: G8-Gipfel
- 3: EU
- 4: Bahnkampagne
- 5: Ratschlag
- 6: Finanzen
- 7: Zusammenarbeit im KoKreis
- 8: Sonstiges

### **TOP 1: Protokollkontrolle**

Das Protokoll der letzten Sitzung (verantwortlich Pedram Shahyar) liegt noch nicht vor. Stephan Lindner wurde beauftragt, Pedram Shahyar an die Fertigstellung des Protokolls zu erinnern.

### **TOP 2: G8-Gipfel**

Sven Giegold fasste den aktuellen Stand der Vorbereitungen zusammen. An unterschiedlichen Orten in Attac wird auf das Gipfelereignis 2007 in Heiligendamm hingearbeitet. Das offizielle Schwerpunktthema des Gipfels ist noch offen, aber es gibt Interviewäußerungen von Merkel, dass sie geistige Eigentumsrechte thematisieren möchte. Für den Ratschlag ist ein Schwerpunktantrag (mit Finanzantrag) in Arbeit. Zur Materialerstellung soll ein Kreativworkshop stattfinden.

Pedram Shahyar, der für Attac an der Koordination der Vorbereitungen der Gipfelproteste mitwirkt, hat bei Bündnispartnern Irritationen wegen seines neuen Arbeitsverhältnisses bei der Linksfraktion ausgelöst. Das wird zum Anlass genommen, das Verhältnis zwischen Attac und Linkspartei grundsätzlich zu diskutieren. Viele sehen es als problematisch an, dass wir in der Öffentlichkeit und bei Bündnispartnern zunehmend nicht mehr als überparteiliche Organisation, sondern als der Linkspartei/WASG nahestehend wahrgenommen werden. Andere wiesen darauf hin, dass das angesichts einer Vielzahl gemeinsamer Positionen eine natürliche Entwicklung sei. In Zukunft soll Parteien gegenüber stärker auf Pluralität geachtet werden.

Es wurde beschlossen, dass in Zukunft:

- a) zielgerichtet darauf hingearbeitet werden soll, dass parteipolitische Pluralität sichtbar wird - dazu gehört wenn immer möglich VertreterInnen verschiedener Parteien gleichzeitig einzuladen;
- b) dass diejenigen, die bei einer Partei nach außen sichtbar politisch arbeiten, nicht für Attac nach außen auftreten (Pedram Shahyar bei G8-Koordinierung);
- c) wir bei Veranstaltungen zum Thema „Bewegung und Parteien“ nur mitorganisieren, wenn nicht nur Linkspartei/WASG dabei ist (das betrifft nicht die Teilnahme von KoKreis-Mitgliedern an Podien, wenn andere sie organisieren);

- d) bei vorhandenen politischen Differenzen mit der Linkspartei auch diese öffentlich sichtbar gemacht werden;

Das Thema soll auf einer der nächsten Sitzungen weiter vertieft werden, wenn auch Pedram Shahyar dabei ist.

### TOP 3: EU

Stephan Lindner gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand. Nach den Protesten gegen die Bolkestein-Richtlinie stellt sich die Frage, wie es jetzt weitergehen soll. Es gibt mehrere aktuelle Auseinandersetzungen, mit denen sich an die Proteste anknüpfen lässt:

- die Forderung nach einer Rahmenrichtlinie zum Schutz des öffentlichen Daseinvorsorge,
- die Mindestlohn-debatte,
- das Thema Migration.

Für nächstes Jahr, in dem in Deutschland sowohl der G8-Gipfel, wie auch die EU-Ratspräsidentschaft stattfindet, soll ein Weg gefunden werden, wie G8 und EU zusammengedacht werden können. Das Thema Energie könnte dabei eine wichtige inhaltliche Brücke sein, da dieses Thema in beiden Institutionen derzeit intensiv diskutiert wird.

Es gibt Gespräche darüber, zusammen mit Gewerkschaften, Umweltbewegung und anderen Bündnispartnern im Herbst eine gemeinsame Konferenz zu organisieren, auf der über unsere Alternativen zur herrschenden EU-Politik, u.a. auch im Rahmen der Debatte zur EU-Verfassung, diskutiert werden soll.

Stephan Lindner wird beauftragt, die Pläne für die Durchführung der Konferenz weiter voranzutreiben. Dazu soll auch ein Treffen mit VertreterInnen aus unterschiedlichen AGs organisiert werden.

Sven Giegold berichtet vom letzten Treffen der Europäischen Attac-Koordination, das am letzten Märzwochenende in Madrid stattfand:

- Auch bei anderen Attacs gibt es Unzufriedenheit über die Erklärung von Bamako. Diese wurde auf einem der drei diesjährigen polyzentrischen Weltsozialforen, das in Malis Hauptstadt Bamako stattfand, verabschiedet. Unmut gibt es insbesondere darüber, dass sie nicht vorher bekannt war und diskutiert werden konnte sowie an der Dominanz eines traditionellen Konzepts nationaler Souveränität in der Erklärung;
- Zur Flugticketabgabe, mit der Programme gegen Armut finanziert werden sollen, gibt es Skepsis bei einigen europäischen Attacs. Attac-F teilt jedoch die Auffassung von Attac-D: Es muss deutlich sein, dass es sich bei der Abgabe um etwas anderes handelt als bei internationalen Steuern, wie der Devisentransaktionssteuer oder Umweltsteuern. Trotzdem wird sie als ein Einstiegsprojekt in internationale Steuern gesehen und deshalb begrüßt.
- Beim Europäischen Sozialforum in Athen werden die Europäischen Attacs wieder stark vertreten sein. Noch nie gab es so viele Seminare mit Attac-Beteiligung. Am Vorbereitungsprozess wird kritisiert, dass er stark von VertreterInnen der europäischen Linksparteien und TrotzkiInnen dominiert wird, während VertreterInnen wichtiger anderer Organisationen, die etwa im Prozess der Weltsozialforen dabei sind, fehlen. Sven Giegold erhält ein Mandat für die Mitarbeit in einer AG der Europäischen Attac-Koordination, die dazu ein kritisches Papier veröffentlichen will.
- In der zweiten Jahreshälfte hat Finnland die EU-Ratspräsidentschaft inne. In diesem Rahmen wird es in Finnland einen EU-Asien-Gipfel geben. Attac Finnland organisiert dazu einen Gegengipfel ähnlich dem Gegengipfel zum EU-Lateinamerikagipfel, der im Rahmen der Aktivitäten von Attac Österreich zur österreichischen EU-Ratspräsidentschaft demnächst in Wien stattfindet.
- Außerdem steht zur Diskussion, 2008 in Deutschland die erste Europäische

Sommerakademie zu organisieren. Da es wohl nicht gelingt, das ESF 08 in Deutschland zu organisieren, sind wir prädestiniert die E-SoAk zu beherbergen.

#### **TOP 4: Bahnkampagne**

Chris Methmann berichtet über den Stand der Kampagne gegen die Privatisierung der Bahn. Auf dem letzten Treffen waren ca. 15 Attacies, darunter einige BahnexpertInnen. Die Zeit drängt bereits, da allgemein erwartet wird, dass die Entscheidung über die Privatisierung voraussichtlich im September im Bundestag fällt. Die Gruppe muss noch wachsen und braucht kampagnenerfahrene Unterstützung. Die Büro-AG soll in Absprache mit der Finanz-AG prüfen, in wieweit personelle Unterstützung aus dem Bundesbüro möglich ist. Letztlich beschlossen werden muss die Kampagne auf dem braunschweiger Ratschlag.

#### **TOP 5: Ratschlag**

Die Gruppe in Braunschweig, die den Ratschlag vor Ort vorbereitet, ist sehr aktiv. Beim Ablauf sind einige Phasen und die Anzahl der Workshops noch nicht ganz klar. Der bisher geplante Ablauf wurde schematisch kurz dargestellt.

Am Freitag Abend soll der Ratschlag mit einer Podiumsdiskussion zu Lateinamerika eröffnet werden. Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, ob für das Podium auch die venezolanische Botschafterin angefragt werden soll. Der Konflikt kann im KoKreis nicht gelöst werden. Die Ratschlagsvorbereitungsgruppe soll versuchen, eine Lösung zu finden.

Am Samstag soll der Tag mit einer Phase im Plenum begonnen werden. Die G8-Gruppe wünscht sich, diese dafür zu nutzen, um in das Thema G8 einzuführen. Anschließend sollen Workshops stattfinden. Es wird die Befürchtung geäußert, dass durch die Konzentration auf die G8-Aktivitäten als Schwerpunkt für das nächste Jahr die Bedeutung der EU-Ratspräsidentschaft, die Deutschland im ersten Halbjahr gleichzeitig inne hat für Attac untergeht.

Die Bahnkampagne wünscht, sich zu einem anderen Zeitpunkt auf dem Ratschlag vorstellen zu können, als ursprünglich vorgesehen. Es wird beschlossen, die Abstimmungen zu Finanzen auf den Sonntag zu verlegen, damit am Samstag Zeit für die Bahnkampagne ist.

Alle übrigen noch offenen Fragen wurden aus Zeitgründen auf die nächste Telefonkonferenz der Ratschlagsvorbereitungsgruppe verschoben. Diese findet am 18.4. um 14:30 Uhr statt.

Aus dem KoKreis wollen Oliver Moldenhauer, Chris Methmann, Stephan Lindner und Hardy Krampertz teilnehmen.

#### **TOP 6: Finanzen**

Die Finanz-AG berichtete kurz zu unserer aktuellen Finanzsituation. Die Einnahmen haben sich entsprechend der Prognose entwickelt. Zwar gewinnen wir leider immer noch zu wenig neue Mitglieder, als Ausgleich haben sich aber die Spendeneinnahmen positiver entwickelt als erwartet. Das ist der systematischen Arbeit von Fundraising-AG, Büro und der Firma KR2 zu verdanken, u.a. konnten die Kosten der Aktionsbriefe mit Spendenaufruf gesenkt werden. So stiegen nicht nur die eingegangenen Spenden, sondern verminderten sich auch die dafür aufgewendeten Ausgaben.

#### **TOP 7: Zusammenarbeit im KoKreis**

Volker Hempelmann hatte dem KoKreis bereits vor der Sitzung mitgeteilt, dass er von seinem KoKreismandat zurücktreten möchte. Er war zu der Sitzung gekommen, um seine Gründe zu erläutern und sich von allen noch einmal zu verabschieden. Dabei war ihm wichtig, festzustellen, dass es keine persönlichen Streitigkeiten mit irgendjemand gab, die zu diesem

Schritt geführt haben. Sein Schritt stelle auch keinen Abschied von Attac dar. Vielmehr habe er das Gefühl, dass es für ihn sinnvollere Orte in Attac gäbe, um sich zu engagieren. Deshalb wolle er auch, wenn möglich, weiter im Rat mitarbeiten. Er empfahl dem KoKreis, darüber nachzudenken, wie der Einstieg für Neue in die KoKreisarbeit leichter und die Arbeit miteinander produktiver gemacht werden könne.

Sein Entschluss wurde von allen mit großem Bedauern aufgenommen. In der anschließenden Aussprache klagten auch andere, dass sie das schlechte Arbeitsklima im KoKreis viel Energie koste. Strukturelle Probleme wurden vor allem darin gesehen, dass es möglicherweise neue Mitglieder, die Regionalgruppen vertreten, schwerer haben als diejenigen, die Mitgliedsorganisationen oder bundesweite AGs vertreten. Bei letzteren ergibt sich leichter ein Einstieg über die inhaltlichen Themen, an denen die entsendenden Arbeitszusammenhänge arbeiten, während dies bei Regionalgruppen in dieser Form meist nicht gegeben ist.

Gemeinsam wurde beschlossen, Möglichkeiten zu suchen, wie sich das Klima und die Zusammenarbeit im KoKreis wieder verbessern lässt. Als mögliche Beispiele konkreter Maßnahmen wurden genannt, ein gemeinsames Wochenende miteinander zu verbringen oder die KoKreissitzungen durch eine Supervision begleiten zu lassen. Katharina Loeber und Oliver Moldenhauer wurden damit beauftragt, bis zur nächsten KoKreissitzung konkrete Vorschläge auszuarbeiten. Karsten Peters soll gefragt werden, ob er dabei auch mitarbeiten möchte. Auch Volker erklärte sich bereit, mitzuwirken.

Alle begrüßten es, dass Volker Hempelmann weiter im Rat arbeiten will. Unterschiedliche Einschätzungen gab es, ob dies einfach so möglich sei oder es dazu eines speziellen Beschlusses des Rates bedarf.

Der KoKreis hatte zwischen seinen letzten Sitzungen als neues Arbeitswerkzeug regelmäßige Telefonkonferenzen eingeführt. Es wurde kurz darüber debattiert, in wie weit sich diese Neuerung bewährt hat, um zu entscheiden, ob diese weiter stattfinden sollen. In der Diskussion reichte das Meinungsspektrum von „gut zur Verbesserung der Zusammenarbeit“ über „nur sinnvoll, wenn wirklich aktuelle Dinge anstehen“ bis hin zu „passt schlecht in meine Arbeitsabläufe“. Da wichtige Leute, die ebenfalls an einem Beschluss zur Weiterführung beteiligt sein wollen, diesmal nicht anwesend waren, wurde beschlossen, dieses Mal noch eine weitere Telefonkonferenz abzuhalten und Frage der Weiterführung auf die nächste KoKreissitzung zu vertragen.

## **TOP 8: Sonstiges**

- Stellenkommission Pressesprecher: Morgen stehen für die Stellenkommission Bewerbungsgespräche an. Da Peter Wahl kurzfristig erkrankt ist, nimmt Sven Giegold als Ersatz daran teil.
- Oliver Moldenhauer bereitet die nächste Kokreissitzung vor, die unmittelbar vor dem Ratschlag in Braunschweig am Freitag um 13:30 Uhr stattfindet.
- Kerstin Sack bereitet die Maisitzung vor.
- Termine der nächsten Kokreissitzungen nach Juni sollen über das Terminfindungstool gefunden werden. Oliver Modenhauer kümmert sich um die Einrichtung. Sven übernimmt das Erinnern, bis alle eingetragen sind.
- Eine Konferenz zum Thema Reichtum, für die eine Anfrage nach Unterstützung durch Attac vorliegt, wird nur unterstützt, wenn es dort auch erschwingliche Teilnahmepreise für Menschen mit wenig Geld gibt. Hardy Krampertz kommuniziert das.
- Über die Unterstützung des Kongresses zu solidarischer Ökonomie muss noch endgültig abgestimmt werden, wenn das fertige Konzept vorliegt